

Christkönigssonntag (Lesejahr B)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„**Bist du der König der Juden ?**“ So fragt Pilatus.

König-Sein >

Das ist schon etwas Außergewöhnliches:
der Erste sein und keinen über sich haben.

Aber das ist bei Jesus nicht gemeint.

Bei ihm geht es nicht um das König-Sein
über EIN Volk oder über EINE Nation.

Blicken wir auf die drei Bibeltexte zurück,
die wir gehört haben – Texte >>>

>>> aus einem Prophetenbuch,

>>> aus einer Apostelschrift

>>> und aus dem Johannesevangelium.

(1) Was erkennen wir dann ?

Das HERR-Sein Jesu ist **WELT-WEIT**:

>> Über das Ende der Zeit hieß es in der Offb:

„*Jedes Auge wird ihn sehen.*“ (Offb 1,7),

>> Weiter ist da von „*allen Völkern*“ die Rede. (ebd.).

>> Er ist „*der Herrscher über alle Könige der Erde.*“
(ebd. V 5b)

>> Aus dem Danielbuch hörten wir: „*Alle Völker,
Nationen und Sprachen müssen ihm dienen.*“
(Dan 7,14)

Orientierungsfeld für Jesus sind nicht nur die Juden,
sondern alle Völker. Sein König-Sein ist
weltweit angelegt – absolut – ohne Grenzen.

(2) Aber Jesus ist nicht nur weltweit bedeutsam,
sondern sein HERR-Sein ist auch **ZEITLOS**.

Für ihn gilt nicht: *Reiche kommen – Reiche vergehen.*

>> Seine Herrschaft ist - so sagt Daniel -

„eine ewige, unvergängliche Herrschaft.“ (Dan 7,14)

>> „*Sein Reich geht niemals unter.*“ (ebd.)

Die Bedeutsamkeit Jesu ist auch zeitlich unbegrenzt.

>> Er wird nie einer von Gestern.

>> Er ist unserer Zeit immer voraus,

weil er bereits in der unendlichen Zukunft lebt.

Er ist zeit-übergreifend DER HERR – wieder absolut.

Liebe Schw. und Br., (3) zu diesem „WELT-WEIT“

und „ZEITLOS“ passt das Wort Jesu (Joh 18,36):

„**Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.**“

Aber wir müssen sofort ergänzen:

>> Sein Königtum ist „*nicht von dieser Welt*“,

>> aber es ist **doch in dieser Welt** gegenwärtig.

Die Herrschaft Jesu >>

>> ... spricht uns an

durch die Botschaft der Heiligen Schrift

und durch die kirchliche Überlieferung.

ABER wir müssen sie in Freiheit annehmen.

>> **Jesus** berührt uns im Empfang der Sakramente.

ABER diese dürfen wir nur aus freier

Glaubensentscheidung heraus empfangen.

>> **Jesus** ist erfahrbar

im Lebens- und Glaubenszeugnis der Heiligen der

Vergangenheit und auch der Gegenwart.

ABER diese habe auch ihr freies Ja = ihre freie

Glaubenszustimmung gegeben.

Die Herrschaft Jesu hat nichts mit irdischer Macht

--- 3 ---

und schon gar nichts mit Zwang zu tun.

Es geht bei ihr um die WAHRHEIT –
um D I E Wahrheit, die so stark ist,
dass sie unserem Leben einen sinnvollen Grund
geben kann.

Liebe Schw. und Br., ein Letztes:

Die Wahrheit Gottes in Jesus ist nur E I N E.
Deshalb kann es nicht viele gleichberechtigte
Religionen geben,
die dann alle ihre eigene Wahrheit haben.

Die Wahrheit ist wie das HERR-Sein Jesu absolut:
Sie gilt für alle und für immer.

Sie stammt nicht aus dem „Selbstbedienungsladen“
der Religionsgeschichte.

Die Wahrheit des Gottessohnes Jesus ist einzigartig,
weil auch Gott nur EINER ist.

„Christkönigssonntag“ > Er verkündet uns >

Das Königtum Jesu ist ANDERS:

>> Es hat keine örtlichen und zeitlichen Grenzen.

>> Sein Ursprung ist nicht VON dieser Welt,
aber es ist IN dieser Welt gegenwärtig.

>> Es erzwingt nicht unser Ja,
sondern erwartet unsere freie Zustimmung.

So ist die echte = wahre WAHRHEIT Gottes:

>> Nur sie macht uns wirklich frei - auch von uns
selbst.

>> Nur sie lässt uns letztlich sinnvoll leben.

>> Nur die Wahrheit Gottes trägt uns auch
über den Tod hinaus.